

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 36.

Winnenden, Samstag den 26. März

1892.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

### „Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

### Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pf. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Winnenden.

Aus den orts- und feldpolizeilichen Vorschriften werden folgende Bestimmungen zur pünktlichen Einhaltung bekannt gegeben:

1) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, in der Woche zweimal, je Mittwoch und Samstag, die Straße bis auf ihre Mitte reinigen zu lassen.

2) Der Ausrat darf nicht auf die Straße (namentlich auch nicht in die Anzäunungen der vom Verschönerungsverein gepflanzten Bäume) geworfen werden, sondern ist zu beseitigen.

3) Das Ausschöpfen von Gülle in Kandel oder auf Straßen, sowie das Ueberlaufenlassen der Gullenslöcher ist verboten.

4) Winkel, Hofräume, Dungstätten und dergl. sind stets in Ordnung zu halten, damit keine Verunreinigung oder gesundheitschädliche Ausdünstung entsteht.

5) Vom 1. Oktober bis 30. April dürfen die Abtritte nur von abends 4 Uhr bis vormittags 9 Uhr — vom 1. Mai bis 30. September nur von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr geleert und ausgeführt werden.

An Wochenmärkten ist vormittags, an Jahrmärkten den ganzen Tag über das Führen von Dung und Gülle verboten.

Das Ausführen überhaupt darf nur in gut verschlossenen Fässern geschehen.

6) Das Aufstellen von Wagen mit gefüllten oder leeren Cloakfässern innerhalb der Stadt ist verboten.

7) Vom 1. April bis 15. Oktober sind die Gänse eingeschlossen zu halten.

8) Wer in unmittelbarer Nähe von Gütern wohnt, hat seine Säbner vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten.

9) Wer überhaupt sein Geflügel Schaden lausen läßt, ist strafbar und schadenersatzpflichtig.

Der Flugschuß ist angewiesen, Schadenlaufendes Geflügel wegzuschießen.

10) Wer unbefugt über eines Andern Grundstück geht, reitet oder fährt ist strafbar und schadenersatzpflichtig.

11) Straßenmorast, Hauskutt, Steine, Unkraut u. dergl. auf öffentliche Wege und Plätze oder auf fremde Grundstücke zu schütten, ist bei Strafe verboten.

Den 22. März 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Revier Reichenberg.

## Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. März,  
mittags 12 Uhr

im Einhorn in Oppenweiler aus dem Staatswald Eulenberg, Abt. Badwies, und Eschelberg, Abt. unt. Bollstock, Leerfeld und Fichtenstück: 3 Waqnerreicheln, 1 blo. Esche, 392 Fichtenstämme mit 27 Fm. I., 14 II., 16 III., 86 IV., 14 V. Classe Langholz, 2 Fm. I. Cl. Sägholz, 18 St. Ausschuß mit 7 Fm. I., 11 II., 6 III., 1 IV. Cl. Langh., 2 Sägholz I., 2 blo. II. Classe; **Derbstangen:** 120 I., 10 II. Cl.; **Sopfenstangen:** 350 I., 70 II., 270 IV., 210 V. Cl., und 40 Reisstangen von 4,1—5 m lang.

## Pacht der Ackerwalze.

Nächsten Montag den 28. ds. Mts., abends 6 Uhr wird der Pacht der städt. Ackerwalze auf weitere 3 Jahre frisch vergeben.  
Winnenden, den 25. März 1892. **Stadtpflege.**

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des  
**Gottlob Krauß, Sonnenwirts** dahier

wird die vorhandene Liegenschaft, nemlich:

$\frac{1}{8}$  an einem **Stod. Wohnhaus** mit binglicher Schilbwirtschafts-Gerechtigkeit auf dem Markt,

$\frac{1}{8}$  an einer Scheuer mit gewölbtem Keller hinter dem Haus,



zusammen Anschlag . . . . . 11000 Mk.

ein gewölbter Keller unter der Scheuer des Friedrich Kalmbach in der Schulgasse,

Anschlag . . . . . 2500 Mk.

14 a 73 qm Baumacker im Schwaibheimer Holz an der Straße, Anschlag . . . . . 2000 Mk.

die unabgeteilte Hälfte an

21 a 53 qm Acker auf dem Mühlrain, Anschlag . . . . . 400 Mk.

16 a 46 qm Baumwiesen und Acker am Waiblinger Berg, Anschlag . . . . . 1500 Mk.

18 a 04 qm Weinberg im mittleren Lauch, Anschlag . . . . . 800 Mk.

17 a 75 qm Wiesen in Schwaibheimer Wiesen, Anschlag . . . . . 600 Mk.

am **Donnerstag den 31. März l. J.,**  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1892.

**Konkurs-Verwalter:**  
Gerichtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Unterzeichneter beabsichtigt seine Güter an der Stuttgarter Straße, bestehend in:

ca. 29 a Baumgut und Acker,

„ 16 „ Acker,

„ 11 „ Acker,

„ 15 „ Baumgut mit Häuschen,

„ 19 „ Wiesen in den Kirchwiesen

zu verkaufen. Liebhaber können jederzeit einen Kauf mit mir abschließen. Bemerkte wird, daß die drei ersten Grundstücke in einem oder in mehreren Teilen erworben werden können.

**Schmid, Holzhandlung**



Leutenbach.

# Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der  
**Geschwister Georg und Katharine Specht**  
sind **innen 8 Tagen**  
anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls solche bei der Teilung unberück-  
sichtigt bleiben.  
**Waisengericht.**

Hertmannsweiler.

Zum Wege der Zwangsversteigerung werden durch den Gerichtsvoll-  
zieher am nächsten

**Montag den 28. März,**  
mittags 12 Uhr

nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung verkauft und zwar:

 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Güllensack,   
 2 Km. Reispflugel, etwas Reisack,   
ein Leimriges Faß, 1 ca. 6 Zmi halten-  
des Faß, 1 Bank, 1 Spiegel, 1 Stuben-  
Uhr, 1 Tisch, 1 größere Fleischwage, eine   
ältere Futterschneidmaschine, ein eigener Stumpen, zu  
einem Hackblock geeignet, und sonstige Fahrnis.

Kaufsliebhaber sind in die Wohnung des Gerichtsvollziehers eingeladen.  
**Gerichtsvollzieher Pleiderer.**

## Kirchen-Konzert

### Waiblingen.

Nächsten Sonntag den 27. März,  
abends 4 Uhr

kommt in der geheizten äussern Kirche durch einen  
Verein von Musikfreunden hies. Stadt unter gef. Mit-  
wirkung von Fr. Mathilde Koch, Fr. Clara  
Heintzeler, Hr. Em. Henzmann u. einigen anderen  
Solisten zur Aufführung:

**Elias.**

Oratorium nach den Worten der heil. Schrift von  
Fel. Mendelssohn-Bartholdi.



Eintrittskarten für Mittelschiff und Orgelempore à M. 1. —  
Seitenschiff und Seitenempore à 50 Pfg.,  
sowie Programme à 10 S sind von 3 Uhr ab am  
Hauptportal der Kirche zu haben.

Winnenden.

Zu

## Konfirmations- & Osterngeschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in  
Schreibmappen, Papeterie-, Photographie-,  
Schreib- u. Poésie-Album, Brieftaschen,  
Notizbücher, Visitenkartentäschchen,  
Cigarrenetuis,

 Portemonnaies   
in verschiedenen Qualitäten,

Brochen, Colliers u. s. w.  
in hübscher Auswahl,

● Gummibälle ●  
in jeder Größe.

Robert Hahn, Kaufmann.


Winnenden.

## Spazier-Stöcke

 in großer Auswahl   
von 30 S an, verschiedene Sorten à 50 S empfiehlt

**R. Hahn, Kfm.**  
neben der Rose.

Winnenden.

 Von Heute Samstag an  
ist für die nächste Zeit

## Salvatorbier

im Aufsidy bei

**Bürkle z. Hirsch.**



Winnenden.

## Weisse & bunte Farben

für Wasser-, Leim- und Oelanstrich,

**Möbel-, Fußboden-, Leder-  
und Eisenlacke**

empfehle billigt

**G. Häussermann.**

Winnenden.

## Saatkartoffeln:

200 Ztr. Andersen, 100 Ztr. Juno, 100 Ztr. Schlesier Riesen-  
kartoffeln, per Zentner 4 M 50 S, 25 Ztr. Simson à 5 M 50 S, die  
widerstandsfähigsten und ertragreichsten Sorten sind  
jeden Wochenmarkt auf dem Markt und fortwährend in meinem  
Hause zu haben.

Haag, Früchtenhandlung.

Winnenden.

## Feinsten Schnittseifen Limburger-Käse

empfehle billigt

**G. Hahn, Seifensteder.**

## Wilhelm Mildenberger Wwe.

Winnenden

empfehle das Neueste in

## Gold- & Silberwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Ringe, Brochen, Boutons, Armbänder,  
Cheringe, Uhrketten, Colliers und dergleichen,  
ferner Granat-, Corall-, Trauer- und  
sonstige Schmuck-Sachen,

Bestecke, Löffel, Schalen, Dosen etc.

Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Winnenden.

## Leim- und Saardünger

passend zum düngen von Kartoffeln und Weinbergen,

 gemahlener Leimdünger   
zum düngen von Dinkel, Gerste und Klee empfiehlt billig

**H. Strahlenberger.**

## Thomasphosphat-Mehl

mit garantirtem Phosphorsäure- u. Feinmehlgehalt, sowie

## Kainit und Ghiliaspeter

offrieren zu den billigsten Preisen

**Schwaderer & Göpper,**  
Thomasphosphatwerk Burgstall.

Schorndorf.

## 1200 Zentner gelbe Kartoffeln „Jona“

besonders empfehlenswerte Saatware, sowie vorzügliche Speise-  
kartoffeln offerirt den lit. Gemeinden, Vereinen u. Händlern  
preiswürdig.

Atteste über Erträge und Widerstandsfähigkeit, sowie  
Muster zu Diensten.

**Carl Fr. Maier am Thor.**

Winnenden.

## Ein ordentliches Mädchen

im Alter von ungefähr 18 Jahren  
wird bis Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Unterländer Kartoffeln und Dunghaare

sind zu haben bei

Gerber Kurz.



Ganz billige feste Preise.

**Carl Robert, Stuttgart, Marktkraße 11, Ecke der Carlstraße, Herrenkleiderfabrik, gegr. 1839.** empfiehlt reichhaltigste Auswahl in **Joppenanzügen, Jaquetanzügen, Schrodanzügen, Hochzeitsanzügen, Confirmanden- und Knabenanzügen, einzelnen Hosen, Joppen etc.** von den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Ware. Große Plidreste zu jedem Stück gratis. Großes Stofflager für Anfertigung nach Maß. Sonntags bis 4 Uhr offen.

Umtausch gestattet. Auswahlsendungen bereitwilligst.

**Verloren!** Einem Mitgliede der Cannstatter Schützengilde ging am 16. Febr. im Wald zwischen Winnenden und Waiblingen eine feine braune, in der Mitte der Längseite von oben eingeschlagene und mit schwarzem Futter versehene **W e l z m ä t t e**, sowie ein **Reiseplaid**, auf der einen Seite schwarz, auf der andern rot, mit gelb melirt, noch ganz neu, verloren. Um dessen Zurückgabe bei der Redaktion dieses Blattes wird gebeten. Vor Ankauf wird gewarnt. Belohnung für jedes Stück 10 Mark.

**Winnenden.**  
Heute Samstag u. morgen Sonntag



wozu freundlichst einladet  
**Lächler & Friedenslinde.**

**Winnenden.**  
**Saatfrüchten:**  
Weizen, ungrädig,  
Hafer in 3 Sorten,  
Gerste,  
Ackerbohnen,  
Wicken

empfehlen in gut keimfähiger schöner Ware mit dem Bemerkten, daß sämtliche Saatfrüchten in meinem neu angeschafften Trieur sorgfältig gereinigt wurden.  
**L. Baumann.**  
Gleichzeitig bringe ich den Herren Delonomen meinen

**Trieur**  
zur Reinigung ihrer eigenen Saatfrucht in empfehlende Erinnerung.  
**Der Obige.**

**Winnenden.**  
Zu Konfirmation und Ostern  
empfehle mein gut sortirtes Lager in Herren- & Damenschäften in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen.  
**Chr. Reutter.**

Meine  
**Dampfwaschmaschine**  
zum ausleihen bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Der Obige.**

**Winnenden.**  
Ein ordentliches, solides, jüngeres  
**Mädchen,**  
welches schon gebient hat und in den Hausarbeiten erfahren ist, wird wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
**2 Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Schuhm. Gärt a. Thor.**

**Winnenden.**  
Für die Sommer-Saison ist das Neueste in  
**Hüten, Blumen, Bändern etc.**  
eingetroffen und empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Preise und schneller Bedienung  
**Alara Rutherford,**  
im Hause des Hrn. W. Groß,  
Mühlthorstraße.

**Winnenden.**  
Feinstes  
**Gmdharz (Wasserharz), la Raffia-Bast, gebrannten Gyps**  
empfehlen **Ed. Trittlar, Seiler.**

**Winnenden.**  
600 Liter reinen alten  
**Wein,**  
welcher auch im- weise abgegeben wird, hat im Auftrag zu verkaufen  
**Christian Ehring, Küfer.**

**Winnenden.**  
Ein kräftiges  
**Mädchen**  
von 14-15 Jahren wird bis Georgii gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Untertürkheim.**  
Ein ordentliches  
**Mädchen**  
von 17-19 Jahren wird bei guter Behandlung und gutem Lohn sofort gesucht.  
**Joh. Münzenmayer, Weingärtner, Langestraße 40.**

**Winnenden.**  
Ein Lehrling  
wird gesucht von  
**Wilh. Mayer, Schreiner.**

**Winnenden.**  
Einen ordentlichen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
**Ruffer, Bäcker.**

**Anker-Pain-Expeller**  
Diese altbewährte und vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.  
**Nur echt mit Anker!**

**Arbeiter & Lehrlinge**  
aller Gewerbe vermittelt das  
**Bureau für Arbeitnachweis, Karlsstr. 15, Stuttgart.**

**Brief-Marken**  
ganze Kowerte mit eingepprägter Marke, auch Postkarten von 1850/75 werden zu kaufen gesucht und hohe Preise dafür bezahlt.  
Gest. Offerte nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften

**Maggi's**  
Suppen  
WÜRZE

Für die gute Köchin  
so wie für die sparsame Hausfrau!

Höchst wohltätig  
auch für Kranke u. Schwache

**Grossartiger Erfolg**

Jeder kann sich persönl. lich überzeugen.

Photo-graphie des Erfinders.

durch die echte Germania-Pomade nach kurzem Gebrauche bei Damen und Herren garantiert. Einzig reelles, sicher wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Erhaltung eines schönen kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schinnen. Geg. Einsend. von 1,20 M. franco od. geg. Nachn. unfrankirt allein echt zu haben bei:  
• H. Guthiers Kosmetische Officin Berlin SW., Bernburger Strasse 6.

**Winnenden.**  
Zwei bereits ganz neue  
**Betten**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
Etwa 50 Str. gut eingebrachtes  
**Heu S Oehmd,**  
getrocknete Dunghaare und dürre Lohkäse  
verkauft  
**Fr. Weishaar.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Unna in Altona** bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 J das Pfd., vorzüglich gute Sorten 1 Mk und 1 Mk 25 J, prima Halbdaunen nur 1 Mk 60 J, prima Ganzdaunen nur 2 Mk 50 J. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inletstoff auf's Beste gefüllt einschläflich 20 und 30 Mark. Zweischläflich 30 und 40 Mark. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter  
**Apotheker Hartmann, Stechborn und Hemmenhofen (Schweiz) (Baden).**  
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.  
Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in **Winnenden:** Apoth. Schmid; **Badnang:** Apoth. Roser; **Waiblingen:** Apotheker Strähle.

**Winnenden.**  
Einen steinernen  
**Trog**  
2 Eimer haltend, hat zu verkaufen  
**Bürkle & Hirsch.**

**Winnenden.**  
**Dunghaare, sowie Asche**  
hat zu verkaufen  
**Sitt, Gerber.**

**Breuningsweiler.**  
Bei Unterzeichnetem kann fortwährend  
**Gips und Bausand**  
abgeholt werden. Abfuhr gut.  
**G. Schurr.**

**Winnenden.**  
Ein größeres Quantum  
**Heu S Oehmd**  
hat zu verkaufen  
**Schaad, Bäcker.**

**Winnenden.**  
**Heu S Oehmd**  
verkauft  
**Schuhm. Müller b. Stern.**

**Winnenden.**  
**Heu S Oehmd**  
hat zu verkaufen  
**Burkhardtsmayer, Schneider.**

**Schwaibheim.**  
Mehrere Wagen  
**Schafdung**  
hat sofort zu verkaufen  
**Friedrich Gahardt.**



### Landesnachrichten.

Diensterledigungen: Die mit einem Einkommen von 2670 M verbundene Pfarrei Erbstetten, die mit einem Einkommen von 2500 M verbundene Pfarrei Mergelstetten, M. L. je 3 Wochen. Die Pfarrei Pfesingen, Einkommen 2500 M, wiederholt ausgeschrieben, die Pfarrei Dürrwangen, Einkommen 2500 M, wiederholt ausgeschrieben, M. L. je 14 Tage. Die Schulstelle zu Schmiden, Bez. Mülhausen a. N., Einkommen 1076 M neben fr. Wohn., die Schulst. zu Vöckel, Einkommen 985 M neben fr. Wohn., die Schulst. zu Waldthann, Einkommen 983 M neben fr. Wohn.

Winnenden, 25. März. Am verg. Montag fand in Waiblingen eine Jahreskonferenz der Lehrer des Oberamts Waiblingen statt unter Leitung des Bezirkschulinspektors Stadtpf. Volz von hier. Es waren circa 80 Lehrer und Geistliche erschienen. Zuerst kamen zur Verhandlung Thesen des Schullehrers Jetter von Daach über das Thema: Welchen religiösen, sittlichen u. intellektuellen Stand nehmen die Kinder ein, wenn sie im 6. oder 7. Lebensjahr in die Schule eintreten, und welche Weisungen ergeben sich daraus für Erziehung und Unterricht? Daran schloß sich eine Besprechung, betreffend die neue Uhr vom 1. April ab. Sie geht der alten um 1/2 Stunde voraus. Der Vormittag wird kürzer. Im Winter wird man künftighin mit der Schule der Beleuchtung wegen erst um 1/2 9 Uhr beginnen können. Ein zweiter Hauptzweck der Konferenz war die Feier dreier dem Bezirk angehöriger Jubilare, die je eine 50jährige Dienstzeit im Schulamt hinter sich haben. Es sind das Oberlehrer Erhardt von Waiblingen, Oberlehrer Färber von Winnenden und Aufsichtsllehrer Aumärter von Korb. Beim Mittagessen im Adler überbrachte der Bezirkschulinspektor die Glückwünsche der hohen Oberschulbehörde, des Herrn Oberkonsistorialrat Wunderlich und Generalsuperintendenten Prälat v. Ege. Die beiden letzteren waren leider durch Amtsgeschäfte an diesem Tag verhindert worden persönlich an der Feier Teil zu nehmen. Im Namen der drei Jubilare dankte D. L. Erhardt für die herzlichsten Glückwünsche. Schullehrer Sälzer von Bittenfeld verlas ein Festgedicht. Desan Geß sprach als Vorstand der Diözese Waiblingen sowie im Auftrag des greisen 91jährigen Herrn Prälaten Bühner, der mit den drei Jubilaren so lange Jahre in Kirche und Schule zusammengewirkt hatte. Weitere Wünsche überbrachten Schullehrer Beck von Waiblingen und Distriktschulinspektor Laurmann. Vorträge des Lehrerkörpers verschönten die Feier und der gemeinschaftliche Gesang des Lieds: Lobe den Herren o meine Seele, gab ihr einen erhebenden und würdigen Schluß. Möge den drei Jubilaren noch manches Jahr rüstigen Wirkens, den beiden, die in den wohl verdienten Ruhestand treten, durch Gottes Gnade ein schöner und gesegneter Lebensabend vergönnt sein.

Stuttgart, 22. März. Es scheint bei den Empfängern von Militär-Invalidenten noch nicht genügend bekannt zu sein, daß auch diejenigen Bezugsberechtigten, welche im Ausland sich aufhalten, falls sie nur im Besitz der deutschen Staats-Angehörigkeit sind, ihre Renten während des Aufenthalts im Ausland fortzubehalten berechtigt sind. Die Renten werden, wenn vorschriftsmäßige, durch deutsche Konsulate beglaubigte Bescheinigungen eingelangt werden, von dem mit der Zahlung beauftragten Kassentellen anstandslos weitergeleitet. Es dürfte dienlich sein, hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Stuttgart, 20. März. Das Justizministerium weist die untergebenen Behörden an, vom 1. April an den Dienst nach der neuen Verkehrszeit zu regeln. Doch soll im Anfang, bis die neue Verkehrszeit im bürgerlichen Leben vollständig durchgedrungen sein wird, zugleich neben der neuen Verkehrszeit die bisherige Zeit angegeben werden.

Ueber die geplante Neuordnung der Unterrichtszeit infolge Einführung der mitteleuropäischen Einheitszeit erfährt der „Staatsanz.“: Für diejenigen Schulorte, in welchen die mitteleuropäische Einheitszeit für die öffentlichen Uhren der Gemeinde eingeführt wird, bleibt es den Ortsschulbehörden überlassen, auf der Grundlage der neuen Uhrzeit die Einteilung der Unterrichtszeit zu ordnen. Die Ortsschulbehörden haben sich an die Gewohnheiten und Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens thunlichst anzuschließen. In den Monaten von Mitte November bis Mitte Februar soll im Hinblick auf die Zeit des Sonnenaufgangs aus hygienischen Gründen der Vormittagsunterricht nicht früher als um 8 1/2 Uhr der neuen Uhrzeit beginnen. Der Schluß des Vormittagsunterrichts soll sich, sofern er nicht in einem früheren Zeitpunkt stattfindet, nach der ortsüblichen Zeit des Mittagessens richten. Die lehrplanmäßige Gesamtunterrichtszeit soll hiedurch keinen Eintrag erleiden; ein etwa entfallender Ausfall am Vormittagsunterricht ist daher in anderer Weise, nötigenfalls durch

entsprechende Verlängerung des Nachmittagsunterrichts zu ersetzen.

Stuttgart, 22. März. Die Versammlung der „Wirt. Hutfabrikanten“ findet dieses Jahr am 2. Mai im Stadtpark statt.

Stuttgart, 22. März. Wie der „Schw. M.“ vernimmt, wird in den letzten Tagen des Monats Mai der Gesamt-Ausschuß des deutschen Sängerbundes in Stuttgart zur Beratung zusammenkommen.

Stuttgart, 22. März. Es hat nun doch den Anschein, als ob es den angestrengten Bemühungen unserer Polizei gelingen sollte, den frechen Gaunern auf die Spur zu kommen, die in der letzten Woche den Juwelierladen von Post ausraubten. Nach den übereinstimmenden Aussagen verschiedener Reisenden und auch des Bahnpersonals, welches letzten Freitag Nacht dienst hatte, stiegen in den Samstag früh halb 3 Uhr hier abgehenden München-Wiener Schnellzug zwei mit schweren Koffern versehene Leute ein, von denen der eine sich seit mehreren Tagen als angeblühter Direktor S. v. Wert hier aufgehalten und des öfteren bei dem Juwelier Post verkehrt hatte, um auf kostbare Pfänder Anlehen zu machen. Das Alter des verdächtigen Flüchtlings wird auf 35 Jahre geschätzt. Gravierend für denselben ist namentlich der Umstand, daß er in später Nachtstunde durch einen Genossen seinen Koffer aus dem Gasthof abholen ließ und in denselben nicht mehr zurückkehrte.

Cannstatt, 23. März. Gestern Nacht wurde bei einem Gastwirt am Bahnhofe aus einem Kasten in seinem Schlafzimmer auf raffinirte Weise eine eiserne Kasse mit etwa 1500 M baarem Geld und 3600 M in Wertpapieren entwendet. Von dem Dieb hat man bis jetzt keine Spur.

Feuerbach, 24. März. Einem biesigen Weingärtner namens Laich ist gestern Mittag ein großes Unglück zugestoßen. Während derselbe in seinem Weinberge in den Hohenwerten arbeitete, hielt eine Militärabteilung auf dem ziemlich weit entfernten Schießplatz Maderlinge Schießübungen mit scharfen Patronen. Durch irgend einen noch nicht aufgeklärten Umstand verfehlte eine Kugel ihre Scheibe und traf den Weingärtner Laich in den Rücken; er fiel um und mußte schwer verletzt nach Hause gefahren werden. Schon voriges Jahr hielten die Besitzer dieser Weinberge Versammlungen, machten auf die Gefährlichkeit des Schießplatzes aufmerksam und strengten, da ihre Bitten nicht berücksichtigt wurden, einen jetzt noch schwebenden Prozeß an. Die Kugel ist aus dem Körper des Geschossenen noch nicht entfernt und sein Zustand nicht ohne Lebensgefahr.

Esslingen, 23. März. Dr. Heiner hat seine Bewerbung um die hiesige Stadtschultheißenstelle zurückgenommen. Die Wahlhandlung ist vom 8. Oberamt auf den 6. und 7. April festgesetzt worden.

In Badnang soll am 8. Mai ein Verbandstag sämtlicher Innungen des Landes zur Besprechung der Gewerbeordnungsnovelle stattfinden.

Ein junger, erst seit einigen Wochen verheirateter Steinbauer von Erlenhof bei Fichtenberg (Murrhardt) ließ sich vom Zug überfahren; der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt.

Gmünd, 19. März. Seit einigen Tagen weist hier bei Verwandten der erst kürzlich aus Ostafrika zurückgekehrte Hauptmann Schuster. Derselbe beurteilt die Verhältnisse in Deutschostafrika nicht ungünstig, die deutsche Verwaltung finde mehr und mehr Anerkennung, und nach seinen Wahrnehmungen zu schließen, befindet sich die einheimische Bevölkerung gut dabei und fügt sich bereitwillig in die neue Ordnung. Bedauerlich findet es Hauptmann Schuster, daß die Deutschen verhältnismäßig wenig am Handel beteiligt sind, der beträchtliche Gewinn fließe noch immer in die Taschen der Indier. Tipu Tip, in Sansibar ansässig, genieße als bedeutender Eisenhändler und Sklavenhändler großes Ansehen und verfüge über Millionen; sein Einfluß sei besonders bei größeren Reisen in das Innere fühlbar. Bei der Rückreise hatte Hauptm. Schuster in Kairo öfter Gelegenheit mit Major v. Wismann zu verkehren, dessen Liebenswürdigkeit er namentlich hervorhebt; dort lernte er auch den Richterpatzer Eugen Wolf kennen, der sich übrigens wiederholt dahin geäußert habe, daß er treu zu Kaiser und Reich stehe. Hauptm. Schuster hat auf seiner Reise eigenhändig zahlreiche fotogr. Aufnahmen gemacht, die er teilweise zu diversifiktigen beabsichtigt.

Heilbronn, 24. März. Unsere Nachbarstadt Schwaigern wurde in vergangener Nacht abermals von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Etwa um 9 Uhr abends brach in dem Stadtteil links von der Bahnhofstraße Feuer aus, das binnen wenigen Stunden ca. zwölf Gebäude in Asche legte. Auch in diesem Falle scheint Brandstiftung vorzuliegen.

Walbsee, 22. März. In Ebersbach bei Aulendorf hatte, wie man dem N. L. schreibt, ein Landmann einen Hundertmarktschein so gut aufbewahrt, daß derselbe vor jedes Menschen Auge gesichert war. Aber vor einem andern Besuche war das gute Papier nicht geschützt, nämlich vor den — Mäusen. Als daher der glückliche Besitzer des Scheines dieser Tage nach demselben schaute, fand er an der Stelle, wo er gelegen, nur noch jene kleinen unkenntlichen Fegchen, welche von den zernagenden Tieren nach jeder Mahl-

zeit zurückgelassen werden. Ob der kostbare Fraß die Mäuse fett gemacht, ist unbekannt.

### Tagesberichte.

Berlin, 22. März. Der Reichstag beschloß nach längerer Debatte, den Beschluß über die Gültigkeit der Wahl Colmar-Meyenburg auszusetzen und eingehende Erhebungen und Vernehmungen anzustellen. Die Petition selbständiger Barbier, betreffend die Gestattung der Lehrlingsausbildung, wurde durch den Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Die Petition, betreffend das Jagdrecht und den Wildschadenersatz im bürgerlichen Gesetzbuch, wurde der Regierung als Material überwiesen. Nächste Sitzung: morgen 12 Uhr. Tagesordnung: Weingesetz, Nachtragsetat, betreffend die Weltausstellung in Chicago.

Berlin, 23. März. Im Reichstag stand heute die Weingesetz-Vorlage auf der Tagesordnung. Abg. Bircklin (n.l.) ist im Allgemeinen von der Vorlage befriedigt. Er vermißt nur eine genauere Unterscheidung dessen, was erlaubt und verboten ist. Ein direktes Verbot des Kunstweines, das weite Kreise der Bevölkerung wünschten, werde der Reichstag zwar schwerlich aussprechen, vielleicht sich aber für eine hohe Besteuerung des Kunstweines bereit finden. Abg. Schädler (Zentr.) bemängelt den Gesehtwurf, der nur dem Händlern ein Vorrecht gewähre, jedoch eine Gefahr für den realen Winzerstand sei. Abg. Schend (d.fr.) stimmt mit seinen Freunden der Vorlage zu. Abg. Diez (Soz.) erklärt, nach dem bisher Gehörten sei es wahrscheinlich, daß seine Partei gegen die Vorlage stimmen werde. Redner bezeichnet es als notwendig, den Deklarationszwang einzuführen. Abg. Bamberg (d.fr.) ist erfreut über die Vorlage. Staatssekretär v. Bötticher: Man kann der Regierung nicht vorwerfen, die Vorlage sei zu spät gekommen. Dieselbe sei vor vier Wochen bekannt gegeben worden und habe weiteren Kreisen von Interessenten die Veranlassung zu genaueren Besprechungen gegeben. Er bitte, noch in dieser Tagung die Vorlage zu erledigen. Abg. Menzer (konj.) ist für Kommissionsberatung. Die Abgg. Gultsch (konj.) und Mülich (d.fr.) sind für schleunige Erledigung der Vorlage. Der Antrag auf Kommissionsverweisung wird abgelehnt und die zweite Beratung von der Tagesordnung vorläufig abgesetzt. Es folgt die erste Beratung des Nachtrags-Etats für die Ausstellung in Chicago. Abg. Bachem (Zentr.) ist erstaunt über die Höhe der Summe. Staatssekretär v. Bötticher erwidert, die Höhe der Unterstützung richte sich nach dem Umfang der Beteiligung deutscher Industrieller. Die Beschickung der Ausstellung sei mit Rücksicht auf das Ansehen der deutschen Industrie geboten. Hammacher (n.l.) bittet, die Summe möglichst einmütig zu bewilligen. Nach längerer Debatte wird die Vorlage an die Budgetkommission überwiesen. Ueber die Petition betreffend Reform der Personentaxen geht das Haus zur Tagesordnung über. Sodann wird eine Reihe von Petitionen erledigt. Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Weingesetz.

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden vom Monat Februar 1892.

#### Aufgebote.

Karl Hermann Briegel, Notgerber in Badnang, mit Luise Weinheimer, ledig von Ebingen. Gottlieb Jakob Wöhle, Delmüller hier, mit Jakobine Seifried, ledig von Heimerdingen. Friedrich Schneider, Verwaltungsk-Aktuar in Korb, mit Anna Karoline Stallenberg, ledig von hier. Georg Daniel Krauß, Privatier in Aalen, mit Christiane Frieberle Schlagenhauff, ledig von hier.

#### Geschlossene.

Gottlieb Jakob Wöhle, Delmüller hier, mit Jakobine Seifried, ledig von Heimerdingen, D.A. Leonberg.

#### Geburtsfälle.

Dem Weingtr. Christian Ludwig Max hier 1 Tochter. Dem Zimmermann Jakob Friedrich Fint hier 1 Sohn. Dem Küblermeister Johann Wilhelm Käfer hier 1 Sohn. Dem Schuhmachermeister Christof Friedrich Schäfer hier 1 Sohn. Dem Fabrikarbeiter Johann Gottlieb Spingler hier 1 Tochter. Dem Ziegler Johannes Hörmann hier 1 Tochter. Dem Weingtr. Johannes Schäfer hier 1 Tochter. Dem Schuhmachermeister Christian Wehling hier 1 Tochter.

#### Sterbefälle.

Matthäus Wolfer, Wagner von Donlanden, D.A. Stuttgart, 44 Jahre alt, in der Kgl. Heil- und Pflanz-Anstalt Winnenthal. Wilhelm David Geiz, Notgerbermeister hier, 66 Jahre alt. Emil Paul, 1 Jahr und 5 Monate altes Kind des Händlers Johann David Haag hier.

Ganz seid. bedruckte Foulards Nr. 1.35 bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei in's Haus das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. und K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

#### Für's Herz!

Nimm, Jesu jedes Haus  
In deine treue Hut,  
In dem ein jedes Glied  
Gern deinen Willen thut!